

Revolution der Paarbeziehungen? Der Wandel des Beziehungslebens in Bundesrepublik und DDR

Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, 11.-12. März 2021
Dr. Michael Homberg/PD Dr. Christopher Neumaier

Programm

Donnerstag, 11. März 2021

12.45 Uhr „Ankunft“ im digitalen Raum

13.00 – 13.10 Uhr **Begrüßung:** Prof. Dr. Frank Bösch (Potsdam)

13.10 – 13.30 Uhr **Eröffnungsvortrag:**
Dr. Michael Homberg (Potsdam)/PD Dr. Christopher Neumaier (Potsdam/Hamburg)
Revolution der Paarbeziehungen? Paar werden, Paar sein und Paar bleiben in Bundesrepublik und DDR

Sektion I: Paarbeziehungen zwischen Ideal und Alltag: Geschlechterrollen und Familienleitbilder (Chair: Dr. Michael Homberg/PD Dr. Christopher Neumaier)

13.30 – 14.00 Uhr Prof. Dr. Isabel Heinemann (Münster): Das Paar als Reproduktionsinstanz: (Ehe)Paare im Fokus von Familienplanung und Eheberatung in der BRD und den USA, 1950-1990

14.00 – 14.30 Uhr Prof. Dr. Jennifer L. Rodgers (Pasadena): Der Geburtspartner: Revolutionäre Beziehungen und Beziehungsrevolutionäre in Deutschland und den Vereinigten Staaten, 1968-1990

14.30 – 15.00 Uhr PD Dr. Peter-Paul Bänziger (Basel): Die Paarbeziehung als Ideal, Norm und Alltag. Ein vergleichender Blick aus der Schweiz

15.00 – 15.30 Uhr Pause

Sektion II: Paar Werden: Partnerwahl und Partnermärkte. Orte, Medien und Techniken des Kennenlernens (Chair: PD Dr. Rüdiger Graf)

15.30 – 16.00 Uhr PD Dr. Christoph Lorke (Münster): Erweiterte Partnermärkte und neue (alte) Einschränkungen: Interkulturelle Paarbeziehungen im geteilten Deutschland

16.00 – 16.30 Uhr Jun.-Prof. Dr. Ulrike Schaper (Berlin): „Deutsche Männer haben doch die Schnauze voll von Frauen wie Ihnen.“ Vermittlung ausländischer Ehefrauen als Antwort auf den Feminismus

16.30 – 17.00 Uhr Henrike Voigtländer, M.A. (Potsdam): „Lückenbüßer“ und „Blaustrümpfe“. Alleinstehende in DDR-Betrieben

17.30 – 18.45 Uhr **Abendvortrag: Prof. Dr. Franz X. Eder/Stefan Ossmann, MMag. (Wien): Das neue Paar sind mehr als zwei. Ergebnisse einer Medienanalyse und Interviewstudie zu polyamoren Beziehungen, 2007-2017**
(Moderation: Dr. Michael Homberg/PD Dr. Christopher Neumaier)

Freitag, 12. März 2021

Sektion III: Paar Sein: Ehen und außereheliche Verbindungen (Chair: PD Dr. Winfried Süß)

09.30 – 10.00 Uhr Dr. Lisa Dittrich (München) Liebes- und Ehevorstellungen in Ost- und Westdeutschland

10.00 – 10.30 Uhr Dr. Eva Schäffler (München): Ein ‚eigener‘ Weg der Paarbeziehungen: Nichtehelichkeit in der späten DDR und in Ostdeutschland

10.30 – 11.00 Uhr Dr. Veronika Springmann (Berlin): Queere Partner*innenschaften: Verschattet von heterosexuellen Beziehungen?

11.00 – 11.30 Uhr Pause

Sektion IV: Paar Bleiben: Krisen, Brüche und Trennungen (Chair: Dr. Jürgen Danyel)

11.30 – 12.00 Uhr Pia Schmüser, M.A./Raphael Rössel, M.A. (Kiel): Ausgebliebene Revolutionen? Unifizierung und Pluralisierung in west- und ostdeutschen Familienalltagen mit behinderten Kindern (1960er – 1980er Jahre)

12.00 – 12.30 Uhr Dr. Jane Freeland (London): „Die gewöhnliche Gewalt in der Ehe“: Häusliche Gewalt und der Wandel von Ehe-Praxis und -Idealen in der Bundesrepublik der 1970er Jahre

12.30 – 13.00 Uhr Julia Spohr, M.A. (Kassel): „Ein bißchen Gewalt dürfen Sie schon anwenden.“ Zum Umgang mit Gewalt in Paarbeziehungen in deutschen Ehe- und Partnerschaftsratgebern (1950er – 1990er Jahre)

13.00 – 13.30 Uhr Abschlussdiskussion